

SIMONA AG

Unternehmenspräsentation

Stand 14.10.2010

SIMONA

Von: Oswald Gerhard

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensprofil	3
2. Unternehmensgeschichte	4
3. Vorstand	6
4. Standorte	7
5. Produktpalette	8
6. Anteilsbesitz	11
7. Auswertung	13
7.1 Umsatz	13
7.2 Ergebnis	14
7.3 Eigen- und Fremdkapitalentwicklung	15
7.4 Mitarbeiter	15
7.5 Mitarbeiterkennzahlen	16
8. Bilanzanalyse	17
8.1 Vermögens- und Kapitalanalyse	17
8.2 Finanzstruktur- und Liquiditätsanalyse	18
8.3 Renditen	18
8.4 Personal, Material, Abschreibungen	19
8.5 Zusammenfassung der Bilanzanalyse	20
9. Aktienanalyse	21
9.1 Aktienkurs	21
9.2 Kennzahlen je Aktie	21
9.3 Sonstige Aktienkennzahlen	22
9.4 Zusammenfassung der Aktienanalyse	22
10. Meinungen zum Unternehmen	23
11. Zusammenfassung der einzelnen Jahre	24

Kontakt

SIMONA AG

Teichweg 16
D - 55606 Kirn

Tel.: +49 (0) 67 52 14-0

Fax: +49 (0) 67 52 14-211

mail@simona.de

1. Unternehmensprofil

Our world of plastics

Die SIMONA AG ist Hersteller von thermoplastischen Kunststoffprodukten mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Mehr als 1.200 Mitarbeiter stehen für Kompetenz und Beratung, mehr als 35.000 Artikel für das vielfältigste Produktprogramm weltweit. Die Jahresproduktion beträgt über 100.000 Tonnen. Die SIMONA AG ist börsennotiert und im General Standard, Frankfurt, gelistet. Sitz des Unternehmens ist Kirn, Rheinland-Pfalz.

Vielfalt, Qualität und Service

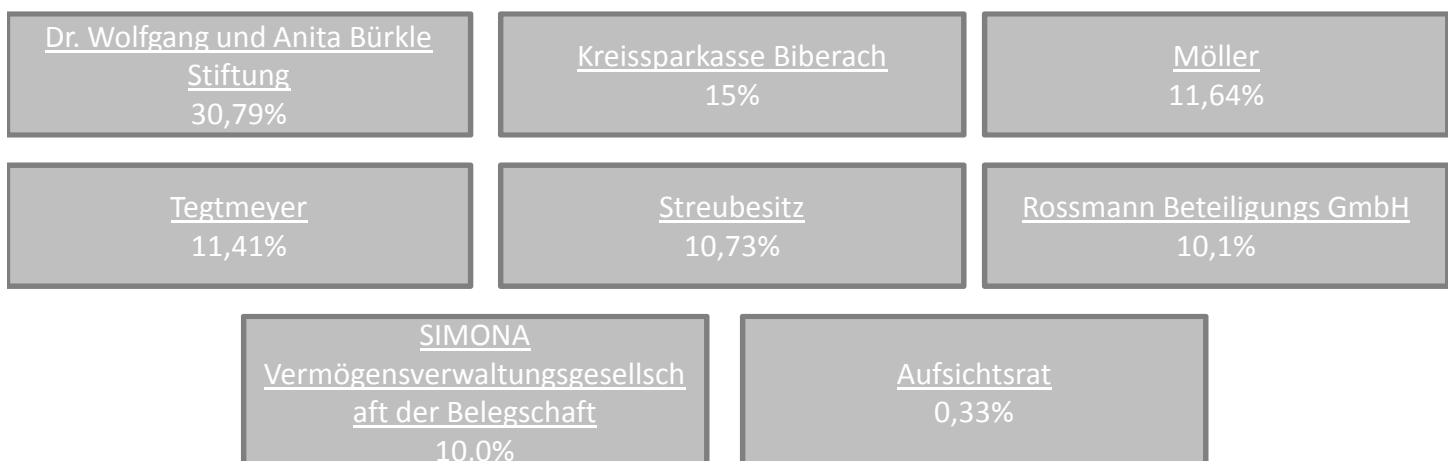
Das Produktprogramm umfasst Kunststoffhalbzeuge, Rohr- und Formteile sowie Fertigteile. Zu den Kunststoffhalbzeugen gehören Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte. Sie werden aufgrund ihrer hohen Resistenz gegen aggressive Chemikalien vor allem im chemischen Apparate- und Anlagenbau eingesetzt. Aber auch für die Branchen Automotive, Maschinenbau, Life Science, Hochbau und Werbung fertigen wir Kunststoffhalbzeuge, die höchsten Anforderungen genügen.

Unsere Rohre und Rohrformteile werden vor allem in der Ver- und Entsorgung sowie in der Deponietechnik eingesetzt. Aber auch für industrielle Anwendungen sind Rohrleitungssysteme von SIMONA stark gefragt.

Produktvielfalt, Qualität und hoher technischer Service zeichnen SIMONA seit 150 Jahren aus. Über das umfangreiche Standardproduktprogramm hinaus entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Lösungen für nahezu jede Anwendung. Eine ausgefeilte Logistik und ein weltweites Vertriebsnetz stellen sicher, dass diese Lösungen auch dann beim Kunden sind, wenn er sie braucht.

Mit Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC), Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylen-Chlortrifluorethylen (E-CTFE) verarbeiten wir die wichtigsten Kunststoffwerkstoffe. Darüber hinaus kommen Sonderwerkstoffe, zum Beispiel für die Orthopädietechnik, zum Einsatz.

Aktionärsstruktur



2. Unternehmensgeschichte

- 1857 Gründung der Lederfabrik Carl Simon Söhne in Kirn
- 1907 Im 50. Jubiläumsjahr ist Carl Simon Söhne ein weltweit bedeutendes Unternehmen mit Werken in Kirn, Rokitzan (Böhmen) sowie Madras (Indien) und mehr als 1.200 Mitarbeitern.
- 1954 Dr. Wolfgang Bürkle tritt als Berater in das durch die Weltkriege in Schwierigkeiten geratene Unternehmen ein.
- 1955 Dr. Bürkle wird neben Hellmut Simon Geschäftsführer. Die Firma arbeitet erstmals seit Jahren wieder mit Gewinn.
- 1956 Dr. Bürkle beginnt mit ersten Versuchen zur Fertigung von Kunststoffplatten auf einer selbstgebauten Presse.
- 1961 Die erste speziell für die Produktion von Kunststoffplatten konzipierte Presse und der erste Plattenextruder werden aufgestellt.
- 1965-1975 Der Firmenname wird in „SIMONA GmbH, Kunststoff-Halbzeuge“ geändert. Der Umsatz der unter dem Warenzeichen „SIMONA“ vertriebenen Kunststoffzeugnisse ist erstmals höher als der Lederumsatz. Gründung von Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien und Start der Produktion von Kunststoffrohren im baden-württembergischen Ringsheim. Die Lederfabrikation wird 1973 nach 116 Jahren eingestellt.
- 1988 Umwandlung der SIMONA GmbH in eine Aktiengesellschaft.
- 1990 Börsengang der SIMONA AG und Gründung der Tochtergesellschaft SIMONA UK in Stafford, England
- 1993 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.
- 1995 – 1999 Gründung von Tochtergesellschaften in Tschechien, Hongkong, Polen und Beginn der Fertigung von High-Purity-Rohrleitungskomponenten im Werk Ettenheim.
- 2001 Gründung der Tochtergesellschaft SIMONA IBERICA in Spanien und Eröffnung einer Repräsentanz in Shanghai. Das SIMONA-Umweltmanagementsystem wird nach ISO 14001 zertifiziert.
- 2002 Gründung eines Produktions-Joint-Ventures mit Georg Fischer für die Herstellung von High Purity Rohrleitungskomponenten aus Fluorpolymeren am Standort Ettenheim.

- 2004 Gründung von SIMONA AMERICA Inc. Einstieg in den amerikanischen Markt mit eigener Produktion und Vertrieb extrudierter Platten in Mountaintop, Pennsylvania.
- 2006 SIMONA AG erwirbt das Kunststoffgeschäft der Deutschen Holzveredelung Alfons und Ewald Schmeing oHG mit Sitz in Kirchhudem-Würdinghausen (Nordrhein-Westfalen).
- 2007 150 jähriges Firmenjubiläum. Umzug der SIMONA AMERICA Inc. in eigenen Produktionsstandort in Hazleton (Pennsylvania). Beginn des Aufbaus von Produktionsstandorten in Tschechien und China.
- 2008 Markteinführung der Produktfamilie PP-DWU AlphaPlus und der Innovation Hohlkammerplatte.
Die erste multifunktionale Produktionsstätte von SIMONA in Litvinov/Tschechien nimmt Teilbetrieb auf.
- 2009 DIBT-Zulassung für SIMONA ® PP-DWU AlphaPlus ® - erster und einziger Halbzeughersteller mit eigener Zulassung für eine PP Formmasse. Das Werk in Litvinov, Tschechien nimmt Vollbetrieb auf. Im Werk in Jiangmen, China, startet die Testproduktion.
- 2010 Im April wird das neue Werk in Jiangmen, China, mit einem Festakt offiziell eröffnet.
Tod von Anita Bürkle, Großaktionärin und Witwe des langjährigen Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden der SIMONA AG, Dr. Wolfgang Bürkle

3. Vorstand



Wolfgang Moyses, CEO
Vorstandsvorsitzender

Seit 1999 Mitglied des Vorstandes.

Verantwortlich für die Bereiche:

- *Strategische Unternehmensentwicklung*
- *Personal und Recht weltweit*
- *Investor Relations*
- *Controlling*
- *Einkauf*
- *IT + Organisation*
- *Qualitätsmanagement*
- *Rechnungswesen*



Dirk Möller, COO
Vorstand Technik und Logistik

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.

Verantwortlich für die Bereiche:

- *Produktion*
- *Liegenschaften / Bau- und Arbeitssicherheit*
- *Technical Service Center*
- *Logistik*



Detlef Becker, CSO
Vorstand Vertrieb und Marketing

Seit 2008 Mitglied des Vorstandes.

Verantwortlich für die Bereiche:

- *Vertrieb*
- *Marketing*

4. Standorte

4.1 Produktion

Kirn (Rheinland-Pfalz)
2 Werke
Halbzeuge (Platten, Stäbe,
Schweißdrähte)

Litvinov (Tschechien)
Erste multifunktionale Betriebsstätte in
der Rohre und Platten für den
osteuropäischen Markt produziert werden

Ringsheim (Baden-Württemberg)
Rohre und Formteile

Hazleton (Pennsylvania, USA)
Überwiegend Produkte für den
amerikanischen Markt

Jiangmen (China)
Teilbetrieb mit Pololefin Platten
aufgenommen

4.2 Vertrieb über Tochtergesellschaften

Großbritannien

Polen

Italien

Tschechien

Frankreich

Hongkong

Spanien

China

USA

Verkaufsniederlassung in der
Schweiz

5. Produktpalette

Industrie

Thermoplastische Halbzeuge zur Produktion wirtschaftlicher Gebrauchsgüter in Mechanisierung und Automatisierung. Kaufmännische und technische Beratung.

Chemischer Behälter- und Apparatebau

Platten, Stäbe, Schweißdrähte, Rohre und Formteile zur Lagerung und zum Transport chemischer Stoffe in der Industrie.

Auskleidungen und Verbundbau

Kunststoffhalbzeuge mit einem Trägersubstrat zum Schutz gegen aggressive Medien und mit weitem Temperatureinsatzbereich.

Energie-, Umwelt- und Elektrotechnik

Umweltfreundliche thermoplastische Halbzeuge zum Einsatz in der Energie- und Umwelttechnik.

Laborbau

Korrosionsfeste Kunststoffe in Verbundbautechnik und Massivbauweise zur Herstellung von Labormöbeln und Laboreinrichtungen.

Klima- und Lüftungstechnik

Flammgeschützte, leichte Kunststoffe zum Abtransport von Luft und aggressiven Gasen.

Lebensmittelindustrie

Umweltfreundliche Kunststoffhalbzeuge mit Lebensmittelzulassung und permanenter Überwachung.

Halbleiterindustrie

Produktpalette für Anforderungen mit hohem Reinheitsgrad und einer speziellen Zulassung (FM 4910).

Druck-, Papier-, und Textilindustrie

Breite Produktpalette für spezielle Produktionsprozesse der Druck-, Papier- und Textilindustrie.

Werbung & Hochbau

PVC-Kompakt- und Schaum-Platten mit außergewöhnlich vielen Anwendungsmöglichkeiten und unübertroffener Wirtschaftlichkeit.

Messebau

Produktportfolio für die individuellen Bedürfnisse des Messebaus, das problemlose Verarbeitung sicherstellt und viel Raum für Kreativität lässt.

Displaybau

Platten für die Werbeindustrie mit attraktiver Optik, hervorragender Verarbeitbarkeit und optimaler Tiefziehfähigkeit.

Decken- und Wandelemente

Produkte mit hoher Qualität, einzigartigen Tiefzieheigenschaften und sehr guter Warmverformbarkeit für viele Verarbeitungsmöglichkeiten.

Türenelemente

Platten für variantenreiche Türenelemente in Design, Form und Farbe mit außerordentlicher Tiefziehfähigkeit und hervorragender Witterungsbeständigkeit.

Rohrleitungsbau

Rohre, Formteile und Armaturen für den Bau von Rohrleitungssystemen aus verschiedenen Werkstoffen.
Beratung bei Auswahl und Projektierung.

Industrierohrsysteme

Korrosionsbeständigkeit, chemische Widerstandsfähigkeit und dauerhafte Dichtigkeit: SIMONA Rohrleitungssysteme für den industriellen Rohrleitungsbau.

Entsorgungssysteme

SIMONA Abwasserrohrsysteme bieten Sicherheit, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit bei Neuverlegung oder Sanierung.

Versorgungssysteme

SIMONA-Produkte in der Gas- und Trinkwasserversorgung und dem Hochbehälterbau: Dauerhafte Dichtigkeit und sehr gute Verschweißbarkeit.

Verkehrswegetechnik

Mit dem Produktprogramm SIMODRAIN® bieten wir ein modernes Drainagesystem für den Verkehrswegebau, speziell bei Eisenbahnverkehrslasten.

Maschinenbau & Transporttechnik

Maschinenbau und Transporttechnik stellen sehr individuelle Anforderungen an Kunststoffe. Mit unserer Erfahrung, unserer Flexibilität und unserem hohen Qualitätsanspruch finden wir die richtige Lösung. SIMONA produziert thermoplastische Halbzeuge aus PE-UHMW, PE-HMW, PP-H, PP-C, PVC und PVDF sowie Fertigteile aus PE-UHMW.

Maschinenbau

Produkte mit hoher chemischer Widerstandsfähigkeit, guter Verarbeitbarkeit und hoher mechanischer Verschleißfestigkeit.

Transport-, Förder-, und Lagertechnik

Ultra-hochmolekulare Polyethylen- Werkstoffe mit hoher Verschleiß- und Abriebfestigkeit für die Transport- und Fördertechnik.

Verpackungs-, und Abfüllanlagen

Halbzeuge, Fertigteile und Sonderanfertigungen aus hoch- und ultrahochmolekularem PE mit guten Gleiteigenschaften und geringem Abrieb.

Druck-, Papier-, und Textilindustrie

Langlebige Produkte für den Spezialmaschinenbau mit hoher chemischer Widerstandsfähigkeit.

Schüttungsindustrie

Hoch- und ultrahochmolekulare SIMONA® PE-Typen mit guten Gleiteigenschaften und hoher Abriebfestigkeit.

Hafen- und Fenderbau

SIMONA PE-Produkte für den Hafen- und Fenderbau: Enorm stoßfest, hohe Schlagbeanspruchung, UV-beständig.

Lebensmittelindustrie

Die dehoplast® Food-Produktlinie: Lebensmittelrechtlich konforme und langlebige Materialien.

SIMONA® Fertigteile

Fertigteile aus ultrahochmolekularem Polyethylen. Gleitleisten, Gleitschienen, Geländerführungen.

Automotive & Life Science

Nutzen Sie unsere Kompetenz in Kunststoffhalbzeugen für die Branchen Automotive und Life Science. Wir bieten maßgeschneiderten Produkte und innovativen Lösungen. Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Produktideen und technischen Fragestellungen.

Automotive

Innovative Produkte auf höchstem technischem Niveau und auf Basis unserer ISO/TS 16949 zertifizierten Prozesse.

Bio- und Pharma-industrie

Breites Sortiment an Kunststoffhalbzeugen mit Zulassungen für den Kontakt mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Pharmazeutika.

Orthopädietechnik

Produktprogramm zur Anfertigung maßgeschneiderter Orthesen und Prothesen: Gute Verarbeitbarkeit und Hautverträglichkeit, geringes Gewicht.

SIMONA® Fertigteile

Wir fertigen aus den bewährten Werkstoffen dehoplast® PE-1000 und dehoplast® PE-55 extrudierte Gleitschienen, Profil-Stahl, Keilriemenführungen, Gleitleisten für Scharnierbandketten, Geländerführungen, Kompakt-Kurvenführungen und Sonderprofile. Eine Vielzahl an standardisierten Produkten halten wir für Sie jederzeit verfügbar in unseren weltweiten Zentrallagern vor, damit Sie schnell und flexibel planen können.

6. Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2009 TEUR
<u>Mittelbar</u>			
SIMONA S.A., Domont Frankreich	96,6	3.198	-45
SIMONA S.r.l., Vimodrone Italien	98,0	598	-359
SIMONA UK Ltd., Stafford Großbritannien	100,0	660	121
SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L., Barcelona/Spanien	100,0	-15	86
SIMONA ENGINEERING PLASTICS TRADING Co., Ltd., Shanghai/China	100,0	467	14
SIMONA ENGINEERING PLASTICS Co., Ltd., Jiangmen/China	100,0	5.250	-229
64 NORTH CONAHAN DRIVE HOLDING LLC, Hazleton/USA	100,0	2.531	0
<u>Unmittelbar</u>			
SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o., Prag/Tschechien	100,0	317	27
SIMONA FAR EAST Ltd., Hongkong/China	100,0	755	-39
SIMONA POLSKA Sp. z o.o., Breslau/Polen	100,0	875	258
SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn (2007)	50,0	14.177	226

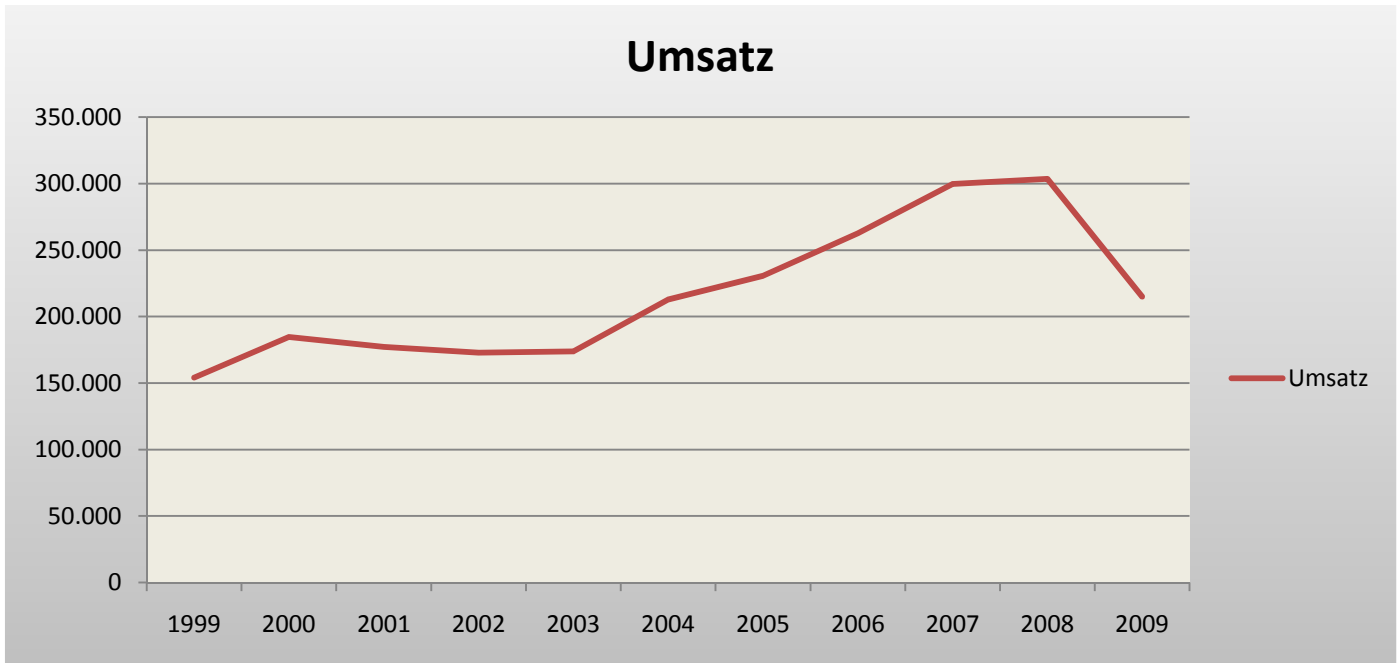
Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2009 TEUR
Unmittelbar (fortsetzung)			
SIMONA Vermögensverwaltungs- gesellschaft der Beleg- schaft mbH, Kirn (2007)	50,0	7.685	709
SIMONA Beteiligungs-GmbH, Kirn	100,0	1.834	0
SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA	100,0	668	-1.212
SIMONA Plast-Technik s.r.o., Litvinov/Tschechien	100,0	5.169	404
SIMONA ASIA Ltd., Hongkong/China	100,0	4.991	-116
DEHOPLAST Polska Sp. z o.o., Kwdizyn/Polen	51,0	247	86

Stand 31.12.2009

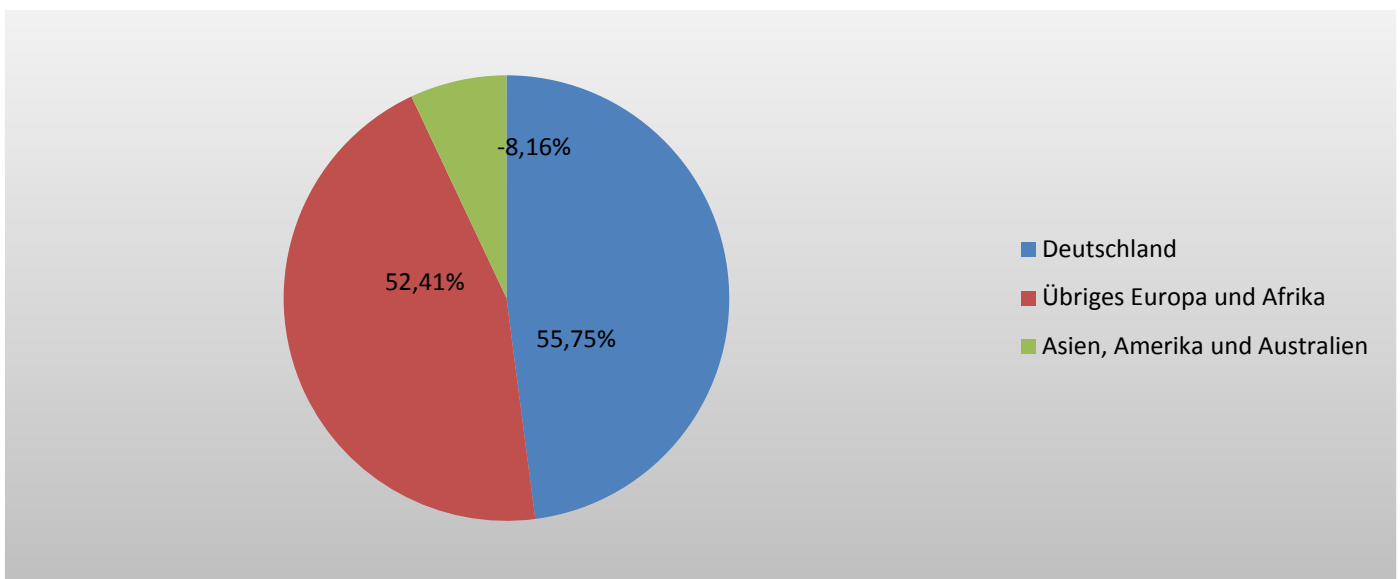
7. Auswertung

7.1 Umsatz

Der Umsatz konnte langfristig gesteigert werden und wurde von 1999 bis 2008 verdoppelt. An der Umsatzentwicklung sieht man allerdings auch dass das Unternehmen sehr stark von der Konjunktur abhängig ist. Ab dem Jahr 2000 ging der Umsatz zurück, stieg dann aber im Aufschwung beachtlich an. Auch in der Finanz- und Wirtschaftskrise sank der Umsatz und zwar um 29,2%

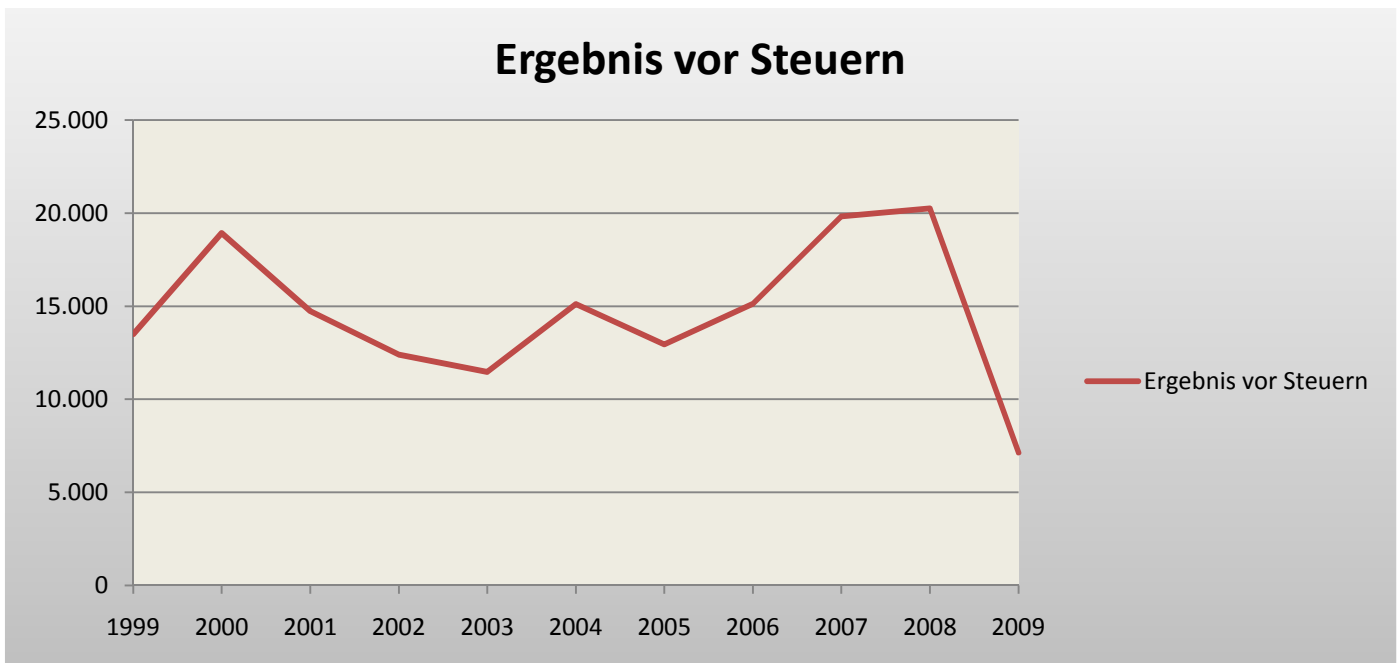


Bei der Übersicht der Regionen ist klar zu erkennen dass Deutschland für den Konzern der wichtigste Einzelmarkt ist. Asien, Amerika und Australien sind für SIMONA noch ziemlich unbedeutend. Allerdings werden diese Märkte in den nächsten Jahren wohl mehr Umsatz einbringen da in Amerika und China produziert wird.



7.2 Ergebnis

Auch beim Ergebnis vor Steuern sieht man die Abhängigkeit der Konjunktur deutlich. Allerdings entwickelte sich das Ergebnis nicht so positiv wie der Umsatz. Durch die aktuelle Krise wurde auch das Ergebnis ziemlich belastet.



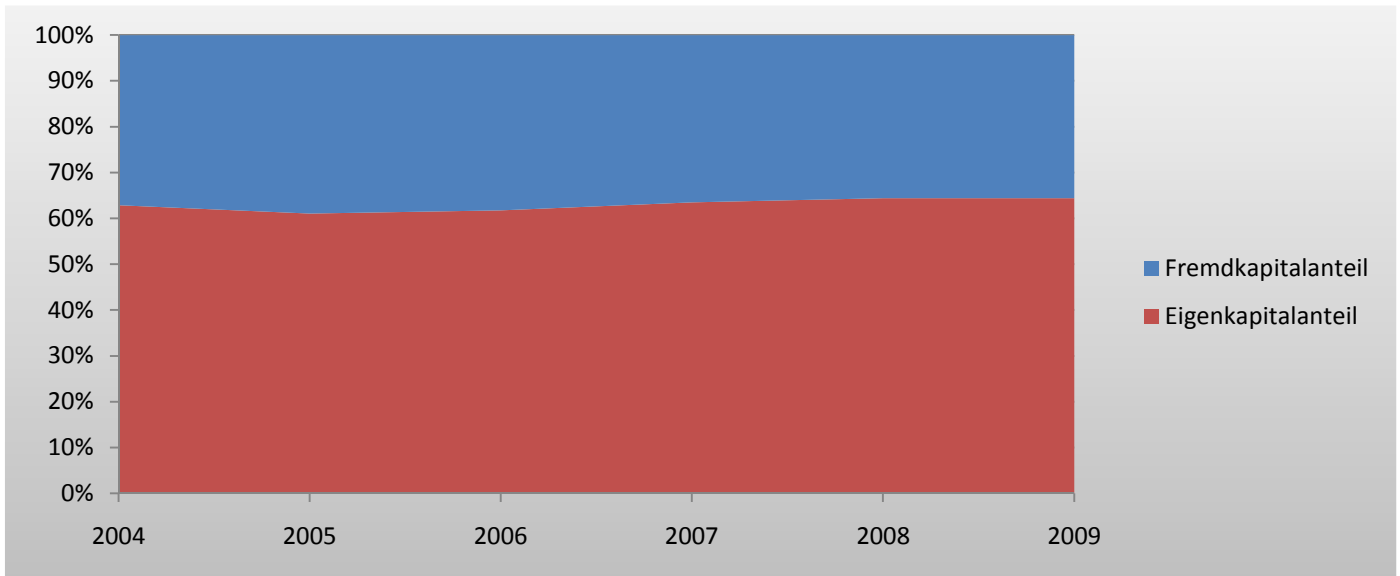
Auch in diesem Bereich ist Deutschland der wichtigste Einzelmarkt für den Konzern. Europa und Afrika liegen in der Übersicht allerdings nur knapp hinter Deutschland.

Verluste wurden im Segment Asien, Amerika und Australien gemacht was wohl neben der Krise an den „neuen“ Werken in Amerika und China liegt. Das Werk in China wurde nach Probeläufen im April 2010 eröffnet.

7.3 Eigen- und Fremdkapitalentwicklung

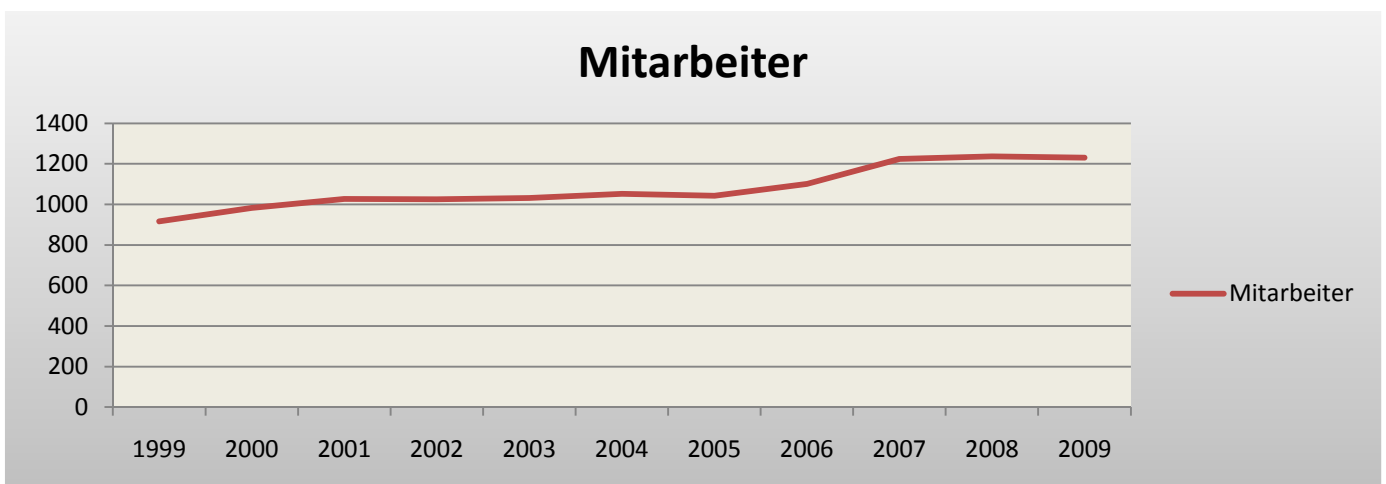
Die Eigenkapitalquote bei SIMONA ist recht hoch. Überhaupt ist das Unternehmen sehr auf Sicherheit ausgelegt und es wird langfristig gedacht.

Die geringste Eigenkapitalquote wurde 2005 mit 61,1% erreicht, im Jahr 2009 war die Quote bei 64,4%. Zahlen stehen erst seit 2004 bereit da die älteren Berichte noch nach dem HGB gemacht wurden. Der Durchschnitt der Eigenkapitalquote von 2004 bis 2009 beträgt 63,0%.



7.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg über die letzten zehn Jahre von 916 auf 1.230 an, wobei 2009 durch die Krise die Mitarbeiterzahl leicht abgenommen hat (-7). Dank der Kurzarbeit konnte die Mitarbeiterzahl jedoch stabil gehalten werden.

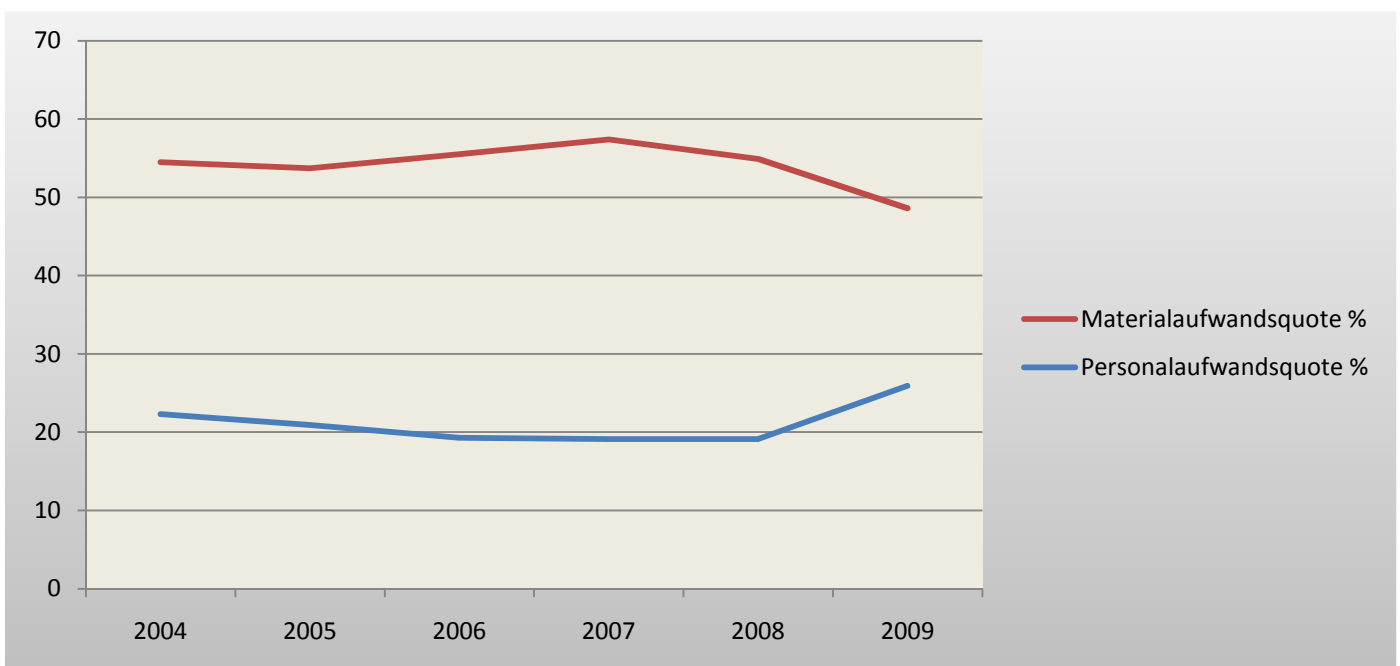
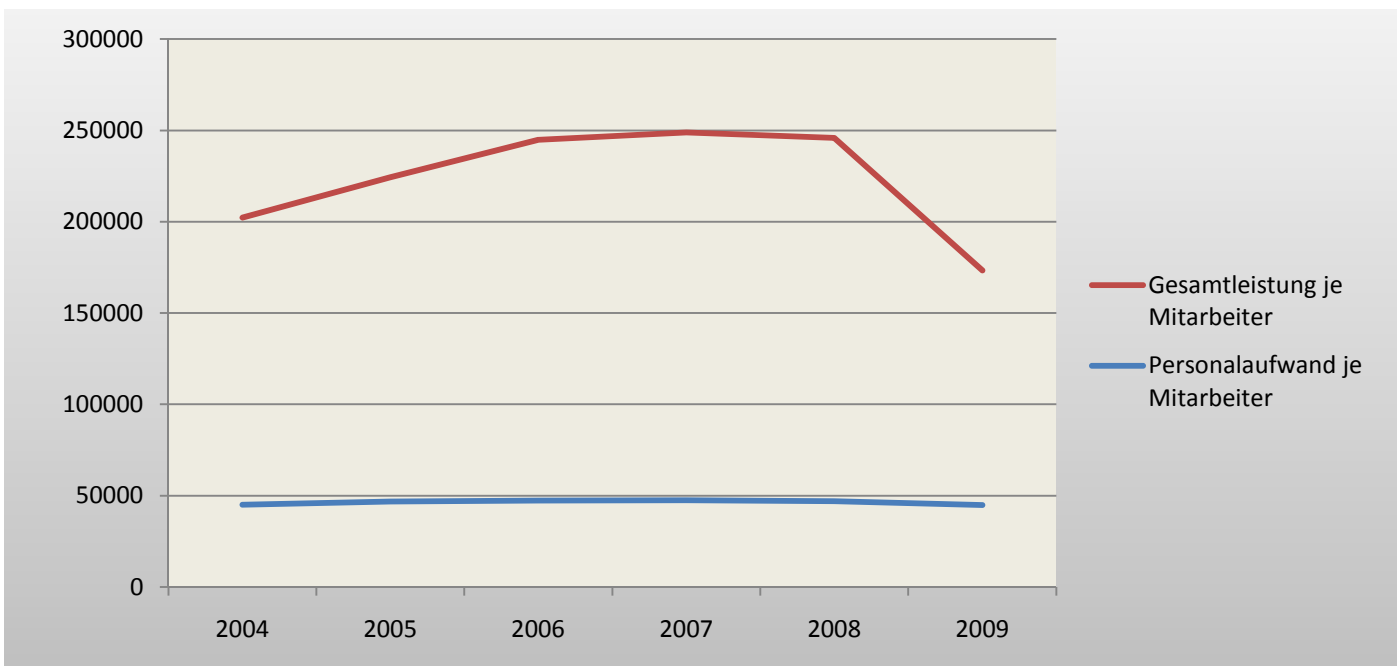


7.5 Mitarbeiterkennzahlen

Seit 2004 bis 2007 nahm die Gesamtleistung je Mitarbeiter um den Faktor 1,23 zu während der Personalaufwand je Mitarbeiter nur um den Faktor 1,05 stieg. Bei den Zahlen kann man erkennen dass die Profitabilität je Mitarbeiter im Gegensatz zum Personalaufwand spürbar gewachsen ist.

In der Krise fielen beide Werte deutlich wobei die angemeldete Kurzarbeit die Mitarbeiter im Unternehmen gehalten hat.

Die Materialaufwandsquote ist in der G&V der größte Einzelposten. Das Unternehmen ist stark abhängig von den Rohstoffpreisen was auch im Diagramm unten deutlich wird



8. Bilanzanalyse

Auf den folgenden Seiten befinden sich die Bilanzanalysen von 2004 bis 2009.

Alle ausgewerteten Jahresabschlüsse wurden nach den IFRS Regeln erstellt was sie vergleichbar macht.

8.1 Vermögens- und Kapitalanalyse

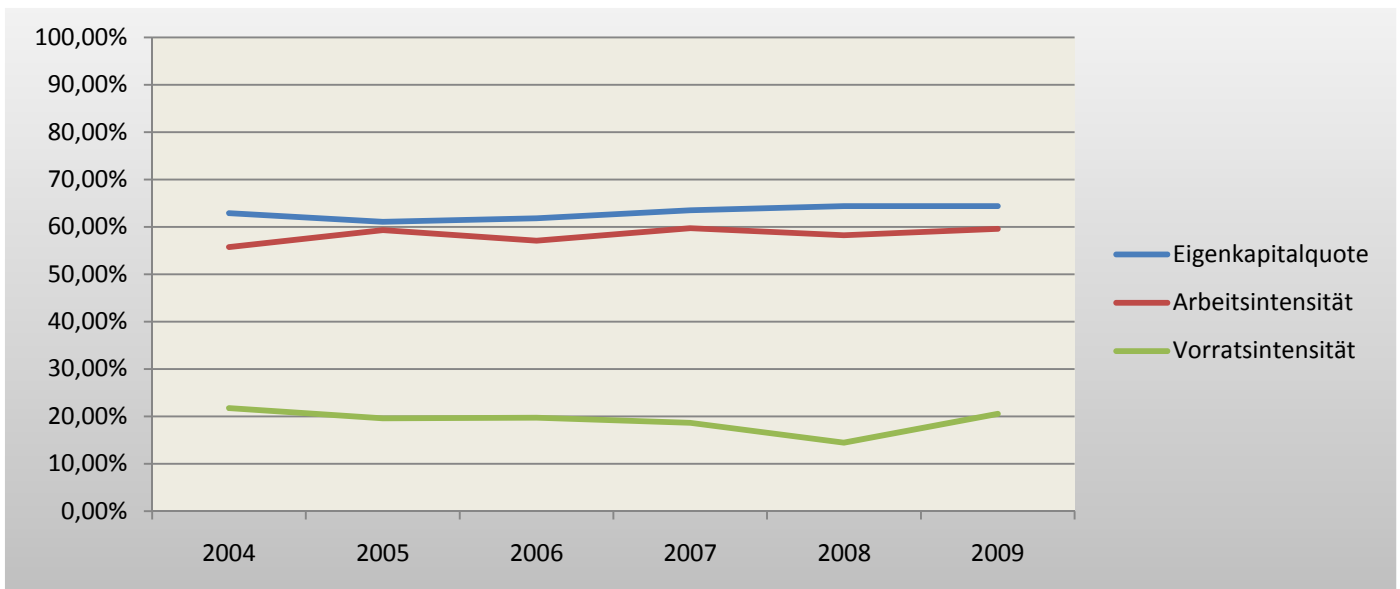
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote	62,90%	61,10%	61,80%	63,50%	64,40%	64,40%
Arbeitsintensität	55,70%	59,30%	57,10%	59,70%	58,20%	59,60%
Vorratsintensität	21,70%	19,60%	19,70%	18,60%	14,40%	20,50%

Definition der Kennzahlen:

Eigenkapitalquote = Eigenkapital/Gesamtvermögen

Arbeitsintensität = Umlaufvermögen/Gesamtvermögen

Vorratsintensität = Vorräte/Umsatzerlöse



8.2 Finanzstruktur- und Liquiditätsanalyse

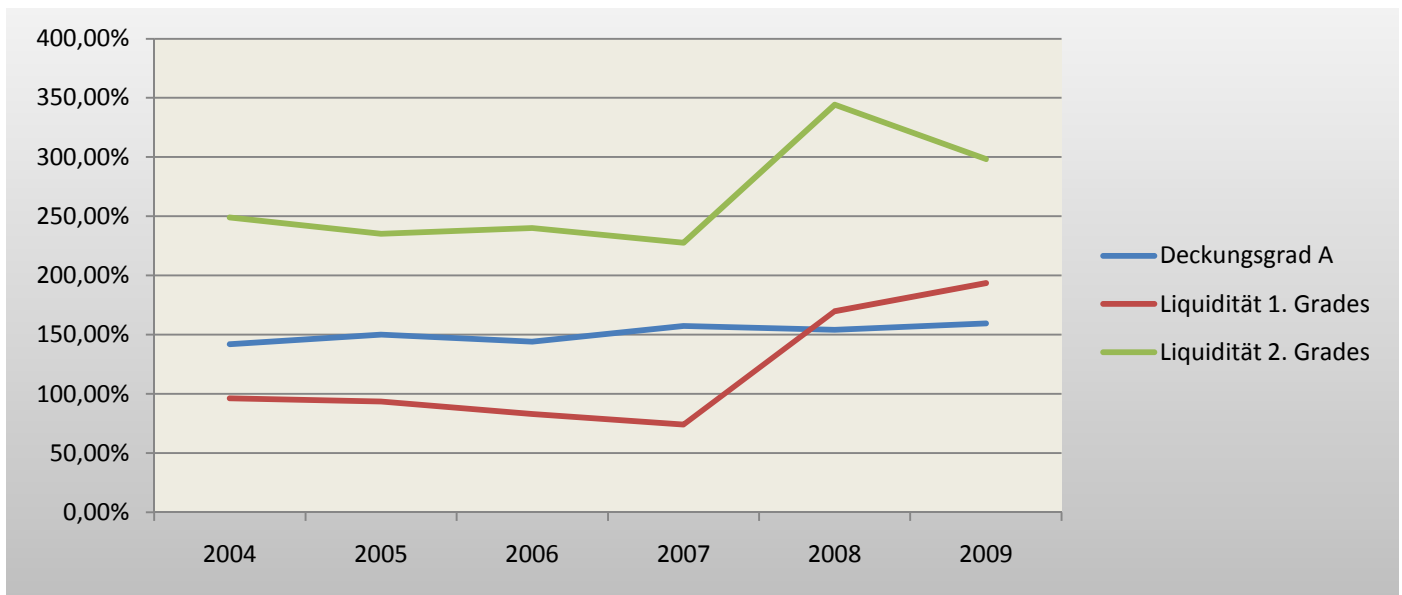
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Deckungsgrad A	141,90%	150,00%	144,00%	157,50%	154,20%	159,40%
Liquidität 1. Grades	96,30%	93,50%	83,00%	74,10%	169,70%	193,50%
Liquidität 2. Grades	249,10%	235,10%	240,10%	227,70%	344,10%	298,30%

Definition der Kennzahlen:

Deckungsgrad A = Eigenkapital/Anlagevermögen

Liquidität 1. Grades = Liquide Mittel/kurzfr. Verbindlichkeiten

Liquidität 2. Grades = (Liquide Mittel + kurzfr. Forderungen)/kurzfr. Verbindlichkeiten



8.3 Rentabilität

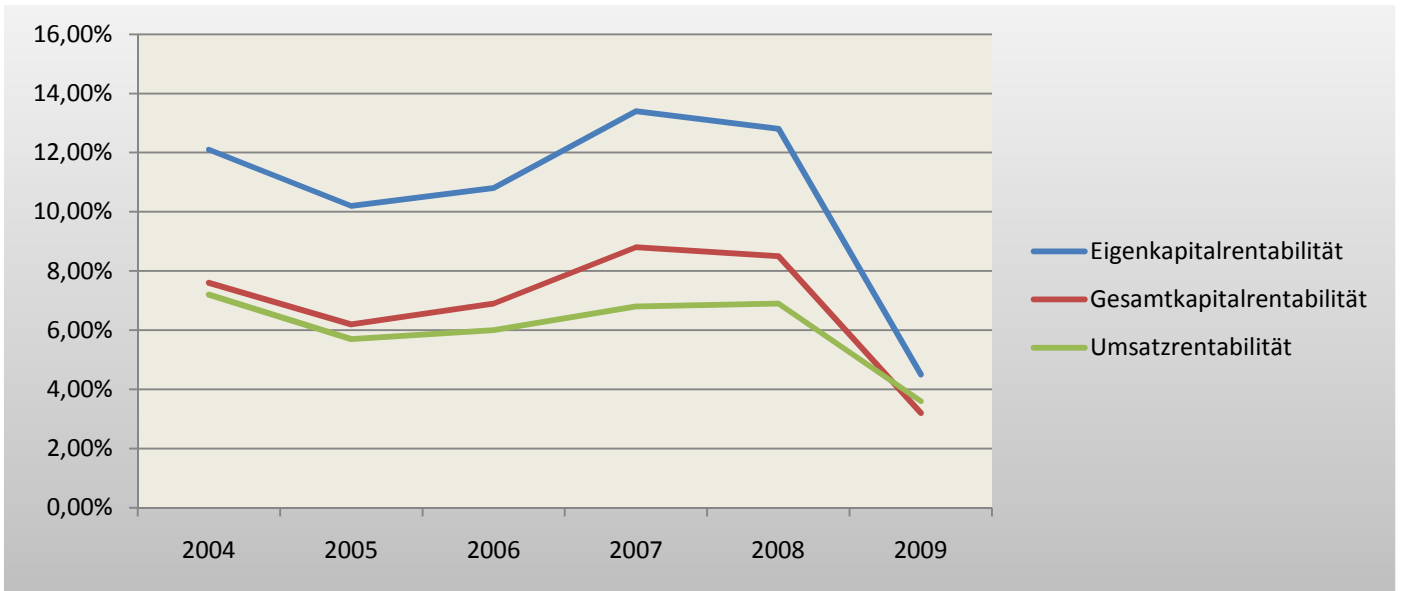
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Eigenkapitalrentabilität	12,10%	10,20%	10,80%	13,40%	12,80%	4,50%
Gesamtkapitalrentabilität	7,60%	6,20%	6,90%	8,80%	8,50%	3,20%
Umsatzrentabilität	7,20%	5,70%	6,00%	6,80%	6,90%	3,60%

Definition der Kennzahlen:

Eigenkapitalrentabilität = Gewinn/Eigenkapital

Gesamtkapitalrentabilität = EBIT/Gesamtvermögen

Umsatzrentabilität = EBIT/Umsatzerlöse



8.4 Personal, Material und Abschreibungen

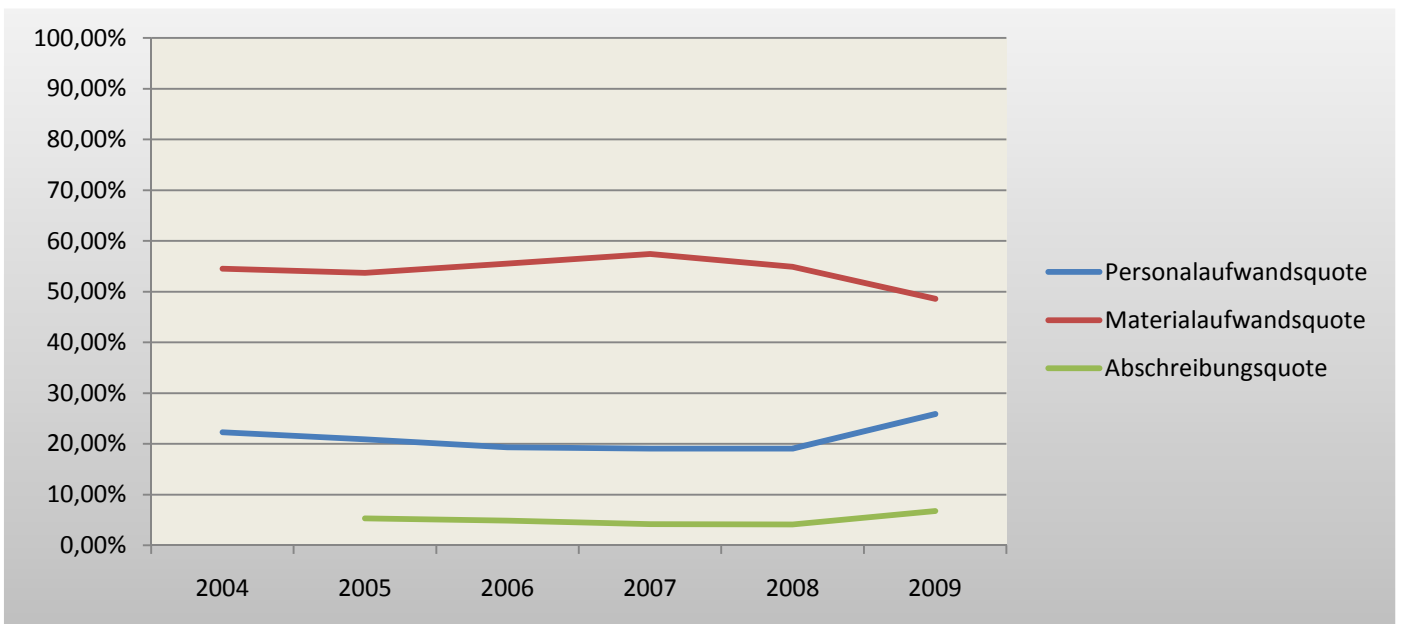
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Personalaufwandsquote	22,30%	20,90%	19,30%	19,10%	19,10%	25,90%
Materialaufwandsquote	54,50%	53,70%	55,50%	57,40%	54,90%	48,60%
Abschreibungsquote		5,30%	4,90%	4,20%	4,10%	6,80%

Definition der Kennzahlen:

Personalaufwandsquote = Personalaufwand/Gesamtleistung

Materialaufwandsquote = Materialaufwand/Gesamtleistung

Abschreibungsquote = Abschreibungen/Gesamtleistung



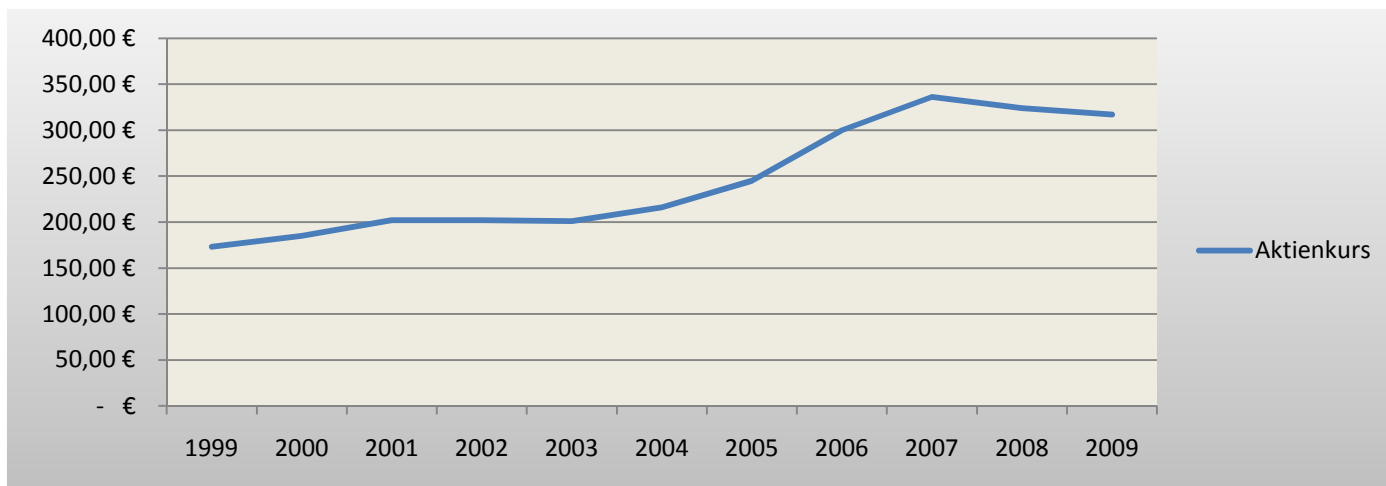
8.5 Zusammenfassung der Bilanzanalyse

Leider liegen nur die Daten von 2004 bis 2009 im IFRS Standard vor was ein eher kurzer Zeitraum ist. Die Daten zeigen aber ein stabiles Unternehmen dass so schnell nichts erschüttert. Die Eigenkapitalquote ist ziemlich hoch was mir persönlich gefällt. Das Unternehmen ist auch langfristig finanziert was man am Deckungsgrad sehen kann. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 2009 gerade einmal 13%. An der Liquiditätsanalyse kann man dennoch sehen dass SIMONA gut reagieren kann. Die Liquiditäten wurden während der Krise ausgebaut um flexibler zu sein.

Bei den Renditen sieht das Bild ein bisschen anders aus. SIMONA erreichte bis auf das Krisenjahr 2009 jedes Jahr zweistellige Renditen auf das Eigenkapital. Es gibt natürlich hier bessere Unternehmen aber ich finde diese Renditen ganz in Ordnung. Hier sollte man allerdings auf die Hohe Eigenkapitalquote berücksichtigen. Würde die Eigenkapitalquote gesenkt könnte die Rendite wohl steigen. Allerdings passt das Bild vom langfristig ausgerichtetem und konservativ finanziertem Unternehmen insgesamt sehr gut zusammen. Mit dem neuen Werk in China wird mal die Renditen aber wohl noch verbessern können.

9. Aktienanalyse

9.1 Aktienkurs

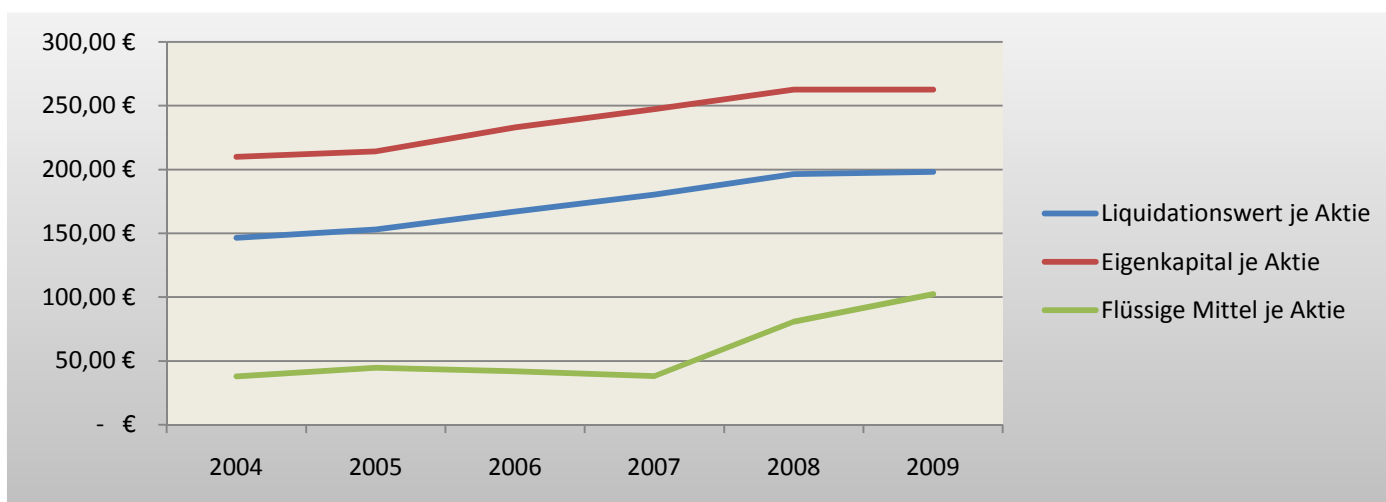


9.2 Kennzahlen je Aktie

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Liquidationswert je Aktie	146,56 €	152,97 €	167,11 €	180,26 €	196,33 €	198,21 €
Eigenkapital je Aktie	209,90 €	214,32 €	233,01 €	247,23 €	262,75 €	262,58 €
Flüssige Mittel je Aktie	38,00 €	44,62 €	41,92 €	38,13 €	80,72 €	102,47 €

Definition der Kennzahlen:

Der Liquidationswert je Aktie gibt an wie viel man im Falle einer Insolvenz noch bekommen könnte.



9.3 Sonstige Aktienkennzahlen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Dividendenrendite	3,5%	3,1%	2,5%	2,5%	2,6%	1,9%
Dividende/Gewinn Verhältnis	44,0%	57,6%	27,8%	36,1%	36,6%	72,7%
KBV	1,0	1,1	1,3	1,4	1,2	1,2
KGV	12,7	22,1	11,1	14,3	14,0	38,2
KUV	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,9
Fairer Kurs nach Graham	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	539,00 €	300,42 €
Fairer Kurs versus Staatsanleihen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	502,16 €	181,05 €

9.4 Zusammenfassung der Aktienanalyse

Der Kursverlauf von SIMONA zeigt deutlich nach oben. Ich habe bewusst nur die Jahresendkurse genommen da für mich der Kursverlauf nicht so wichtig ist und man so einen langfristigen Trend schon beobachten kann. Auch das Eigenkapital je Aktie und der Liquidationswert gehen nach oben.

SIMONA schüttet eine gute Dividendenrendite aus und verwendet im Durchschnitt weniger als die Hälfte des Gewinns. Der Aktienkurs ist immer relativ fair bewertet mit einem KBV von 1,4 als Höchstwert.

10. Meinung zum Unternehmen

Nach reiflicher Analyse gefällt mir das Unternehmen immer besser. SIMONA ist ein kleines Unternehmen das an der Börse notiert ist. Klein heißt allerdings nicht schlecht und deshalb habe ich dieses Unternehmen genauer untersucht.

SIMONA ist langfristig aufgestellt und auch so finanziert. Die Bilanzen sind solide und haben im Krisenjahr 2009 den Konzern gut gehalten. Das Unternehmen reagiert auch auf die Krisenzeit in dem die Liquidität hoch gefahren wird. Mit diesem Unternehmen muss kein keine Krise fürchten, dass natürlich der Umsatz einbricht ist in so einer zyklischen Branche normal und sollte vorher schon beachtet werden.

Die Renditen sind nicht die besten aber können sich sehen lassen. Wie schon bei der Bilanzanalyse berichtet könnte das Unternehmen seine Eigenkapitalrendite steigern wenn sie mehr Fremdkapital einsetzen würde. Hier kommt es auf die Vorlieben an, ob man 30% oder 60% Eigenkapital bevorzugt.

Auch im Bereich Aktienanalyse konnte sich das Unternehmen behaupten. Der langfristige Trend stimmt und der Wert ist nicht teuer. Man sollte allerdings nicht Kurssprünge erwarten wie bei so manch anderem Unternehmen. Der Kurs richtet sich hier mehr nach den Kennzahlen als nach Charts. Will man bei SIMONA einsteigen sollte man wirklich langfristig investiert bleiben (10 Jahre oder mehr) um gute Renditen zu erzielen. Die Dividendenausschüttungen sind hoch genug für eine Rendite und gering genug damit das Unternehmen den restlichen Gewinn investieren kann.

Investiert wird bei SIMONA eigentlich immer, sei es in neue Anlagen oder in Standorte. So wird z.B. der Standort China in den nächsten Jahren gute Ergebnisse erzielen. Auch neue Techniken sind in dieser Branche wichtig. Bei Spritzgussteilen kann man z.B. die Teile per Roboter entnehmen lassen was die Fertigung automatisiert. Im Bereich Formteile die mechanisch bearbeitet werden kann in neue Maschinen und Werkzeuge investiert werden die die Durchlaufgeschwindigkeiten erhöhen.

Da der Kunststoffmarkt in der Zukunft den Absatz steigern wird bin ich für die Branche allgemein und insbesondere SIMONA optimistisch. So werden immer mehr Materialien durch Kunststoffe ersetzt werden und hier bietet SIMONA schon eine gute Auswahl an.

Alles in allem ein Top Unternehmen dass sich in der Branche sehen lassen kann und auf bei den fundamental Daten sehr gut aufgestellt ist.

11. Zusammenfassung der einzelnen Jahre

2001

Entwicklung Gesamtsituation:

- Abschwächung der Kunststoffindustrie im zweiten Quartal
- Umsätze in der Kunststoffindustrie nur um 0,5% gestiegen (4,4%)
- Export war die entscheidende Konjunkturstütze
- Export +3,5%, Inland -3%
- Verpackungsmittel und Konsumwaren stabil, Rückgang bei Halbzeugen und Baubedarfsprodukten
- Chemische Industrie und Maschinenbau drosselten Investitionen

Simona:

- Umsatz -4,1% auf 177,1 Mio. € (184,7 Mio.)
- Jahresüberschuss -8,7% auf 9,5 Mio. € (10,4 Mio.)
- Eigenkapitalquote 67,5%
- Impulse kamen vom Exportgeschäft
- Anzahl Mitarbeiter 1.035 (977)
- Reklamationsquote 0,12% zum Absatz
- Spanisches Tochterunternehmen SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS nahm im Mai 2001 die Geschäftstätigkeit auf
- Investitionen 16,9 Mio. €, größtes Einzelprojekt war die Erweiterung des Werkes II in Kirn mit 6 Mio. €, die Größte Einzelinvestition im Bereich Rohrextusion war im Werk III in Ringsheim der Neubau einer Granulierungsmühle

Ausblick

- Prognose für 2002 ist schwierig
- Prognosen der wichtigsten Absatzmärkte sind verhalten
- Konjunktureller Aufschwung im zweiten Quartal realistisch
- Ergebnis von 2001 zu erreichen wird schwierig, ist aber möglich

2002

Entwicklung Gesamtsituation:

- Abschwächung der Kunststoffindustrie
- BIP in Deutschland lediglich +0,2%
- Chemische Industrie und Maschinenbau stagnierten
- Umsätze in der Kunststoffindustrie blieben mit 40,7 Milliarden Euro unverändert
- Export +6,6%, Inland -2,9%

Simona:

- Umsatz -2,4% auf 172,8 Mio. € (177,1 Mio.)
- Jahresüberschuss -13,7% auf 8,2 Mio. € (9,5 Mio.)
- Eigenkapitalquote 69,1%
- Anzahl Mitarbeiter 1.027 (1.032)
- Reklamationsquote 0,14% zum Absatz
- Investitionen der AG beliefen sich auf 10,8 Mio. €, größtes Einzelprojekt war die Aufstellung einer neuen Presse im Wert von 2,8 Mio. €; Spritzgussmaschine für 1,7 Mio. € mit einer Schließkraft von 2.700 gekauft; elektrisches Kommunikationsnetzwerk wurde ausgebaut

Ausblick

- Weltkonjunktur wird sich nicht beleben
- Absatz- und Umsatzsteigerung von 3% erwartet

2003

Entwicklung Gesamtsituation:

- Kunststoffindustrie litt unter der Nachfrageschwäche
- BIP in Deutschland -0,1%
- Chemische Industrie und Maschinenbau von Krise betroffen
- Umsätze in der Kunststoffindustrie haben sich unterschiedlich entwickelt

Simona:

- Umsatz +0,5% auf 173,8 Mio. € (172,8 Mio.)
- Jahresüberschuss -17,1% auf 6,4 Mio. € (8,2 Mio.)
- Eigenkapitalquote 66,3%
- Anzahl Mitarbeiter 1.032 (1.025)
- Reklamationsquote 0,2% zum Absatz
- Investitionen der AG beliefen sich auf 10,2 Mio. €, größtes Einzelprojekt war der Ausbau des Hauptlagers in Kirn für 1,2 Mio. €; Im Bereich Plattenextrusion wurde einer neue Extrudergeneration im Wert von 0,6 Mio. € angeschafft
- Übernahme des Bereichs Extrusion von HPG International in Mountaintop, Pennsylvania

Ausblick

- Die Vorhersage ist aufgrund der aktuellen Situation schwierig
- Weltkonjunktur wird sich beleben und somit auf Deutschland als Exportnation
- Zunahmen bei den Ausrüstungsinvestitionen von 3,3% für Deutschland werden vorrausgesagt
- Belebendes Geschäft für die Kunststoffverarbeitende Industrie erwartet
- Absatzwachstum von 3,6% wird erwartet
- Verbesserung des Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 20% auf 13,0 Mio. € erwartet nachdem im Vorjahr außerplanmäßige Ereignisse das Ergebnis belastet haben

2004

Entwicklung Gesamtsituation:

- Kunststoffindustrie hat sich positiv entwickelt; Umsatz +3,6%
- BIP in Deutschland +1,7% nach drei Jahren flaute
- Bruttoanlageinvestitionen waren allerdings um 0,7% rückläufig
- Chemische Industrie und Maschinenbau laufen wieder besser

Simona:

- Umsatz +21,8% auf 211,7 Mio. € (173,8 Mio.)
- Jahresüberschuss +46,9% auf 9,4 Mio. € (6,4 Mio.)
- Eigenkapitalquote 62,9%
- Anzahl Mitarbeiter 1.052 (1.032)
- Reklamationsquote 0,2% zum Absatz
- Investitionen der AG beliefen sich auf 7,8 Mio. €, größtes Einzelprojekt war die Einrichtung einer neuen Extrusionslinie für bis zu 2 Meter breiten PVC Platten; SAP-Software wurde für 1,4 Mio. € eingeführt
- Simona ist seit Januar 2004 im amerikanischen Markt aktiv; die Produktion bleibt vorerst bei HPG, ein Umzug in eine eigene Produktionsstätte ist aber geplant

Ausblick

- Die Vorhersage ist aufgrund der aktuellen Situation schwierig
- Wachstumsprognose für Deutschland liegt bei 1%
- Kunststoffverarbeitung in Deutschland soll zwischen 3,5 und 4 Prozent wachsen
- Umsatz +5% erwartet; Absatzwachstum +2,4%
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von +5% auf 15,4 Mio. € angestrebt

2005

Entwicklung Gesamtsituation:

- Kunststoffindustrie steigert den Umsatz um +1,2%; Absatz -0,5%
- BIP in Deutschland +0,9%; BIP in der Eurozone +1,3%
- Bruttoanlageinvestitionen blieben konstant
- Chemische Industrie und Maschinenbau entwickeln sich positiv

Simona:

- Umsatz +8,4% auf 230,6 Mio. € (212,8 Mio.)
- Jahresüberschuss -23,5% auf 7,8 Mio. € (10,2 Mio.)
- Eigenkapitalquote 61,1%
- Anzahl Mitarbeiter 1.043 (1.052)
- Reklamationsquote 0,2% zum Absatz
- Investitionen der AG beliefen sich auf 6,2 Mio. € für den weiteren Ausbau und Modernisierung der Produktionsanlagen; neue Spritzgussmaschine mit roboterunterstützter Werkstückentnahme und Endfertigung wurde gekauft

Ausblick

- Aufschwung der Weltwirtschaft wird sich fortsetzen
- Wachstumsprognose für Deutschland liegt zwischen 1,5 und 2 Prozent
- Umsatz +4% erwartet; Absatzwachstum leicht über 3%
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von +10,4% auf 20,2 Mio. € angestrebt

2006

Entwicklung Gesamtsituation:

- Kunststoffindustrie steigert den Umsatz
- Chemische Industrie und Maschinenbau entwickeln sich positiv

Simona:

- Umsatz +14% auf 262,8 Mio. € (230,6 Mio.)
- Jahresüberschuss +106,4% auf 16,1 Mio. € (7,8 Mio.)
- Eigenkapitalquote 61,8%
- Anzahl Mitarbeiter 1.101 (1.043)
- Reklamationsquote 0,2% zum Absatz
- Übernahme des Kunststoffgeschäftes der Deutsche Holzveredelung Alfons & Ewald Schmeing oHG am 1. Oktober 2006

Ausblick

- Positiver Ausblick
- Wachstumsprognose für Deutschland liegt bei 1,4%; Euroraum +2,1%
- Umsatz +6% erwartet; Absatzwachstum + 5%; Umsatzziel 2007 280 Mio. €
- Betriebsergebnis von 15 Mio. € angestrebt

2007

Entwicklung Gesamtsituation:

- Simona ist deutlich stärker als die Branche der Kunststoffverarbeitung gewachsen
- Bau neuer Werke in Tschechien und China

Simona:

- Umsatz +14,1% auf 299,9 Mio. € (262,8 Mio.)
- EBIT +6,6% auf 19,7 Mio. € (14,9 Mio.)
- Jahresüberschuss -12,4% auf 14,1 Mio. € (16,1 Mio.)
- Eigenkapitalquote 63,5%
- Anzahl Mitarbeiter 1.224 (1.101)

Simona Geschäftsbereiche

Halbzeuge

- Umsatz um +14% auf 213,1 Mio. € (186,9 Mio.) gestiegen

Rohrleitungsbau

- Umsatz um +9,4% auf 87,6 Mio. € (80,1 Mio.) gestiegen

Ausblick

- Risiken für die Wirtschaftsentwicklung haben zugenommen wegen Subprime-Krise
- Auftragslage wurde gesteigert
- Umsatz von 315 Mio. Euro angepeilt
- Operatives Ergebnis von 20 Mio. Euro erwartet

2008

Entwicklung Gesamtsituation:

- Finanzkrise löste im Maschinenbau und Chemischer Industrie im dritten Quartal einen starken Umsatzrückgang aus
- Produktion im Maschinenbau stieg um 5%, Chemie wohl +/-0%
- Kunststoffverarbeitende Industrie hat 2% mehr produziert

Simona:

- Umsatz +1,3% auf 303,7 Mio. € (299,9 Mio.)
- EBIT +0,5% auf 19,8 Mio. € (19,7 Mio.)
- Jahresüberschuss -1,4% auf 13,9 Mio. € (14,1 Mio.)
- Eigenkapitalquote 64,4%
- Anzahl Mitarbeiter 1.237

Simona Geschäftsbereiche

Halbzeuge

- Umsatz um +2,9% auf 219,2 Mio. € gestiegen
- Profile, Fertigteile und extrudierte Platten erzielten die größten Umsätze
- Bei Pressplatten konzentrierte sich Simona auf Sonderanwendungen und margenträchtige Produkte; dadurch Mengenverluste

Rohrleitungsbau

- Umsatz um -2,2% auf 85,6 Mio. € gefallen
- Geschäft mit Formteilen konnte zulegen
- Standard-Rohrgeschäft rückläufig

Ausblick

- Der Wirtschaft steht 2009 das schwierigste Jahr der Nachkriegszeit bevor
- Weltwirtschaft soll laut IWF um 0,5% wachsen
- BIP in Deutschland zwischen -2,5% und -7%
- Entwicklung für SIMONA nicht vorherzusehen
- Kurzarbeit ab dem 1.3.09 bis Jahresende 2009 angemeldet
- Deutliche Umsatzrückgänge erwartet, mindestens 200 Mio. Euro sollen erreicht werden
- Positives EBITDA wird angestrebt
- 2010 eine graduelle Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung erwartet

2009

Entwicklung Gesamtsituation:

- Welt befindet sich in der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Industrieproduktion in Deutschland um 30% zurückgegangen
- Produktionsrückgang Maschinenbau fast 25%, Chemie 10%
- Kunststoffverarbeitende Industrie hat 11% weniger produziert, Umsatz -14% -> Zulieferer von technischen Kunststoffteilen am stärksten betroffen mit -20%

Simona:

- Umsatz -29,2% auf 215,1 Mio. € (303,7 Mio.)
- EBIT -63,1% auf 7,3 Mio. € (19,8 Mio.)
- Jahresüberschuss -64% auf 5 Mio. € (13,9 Mio.)
- Eigenkapitalquote 64,4%
- Investitionen in die neuen Werke in Litvinov (Tschechien) und Jiangmen (China)
- Anzahl Mitarbeiter 1.234

Simona Geschäftsbereiche

Halbzeuge

- Umsatz um 31,5% auf 149,5 Mio. € gefallen
- Extrudierte Platten aus PP und Pressplatten erlitten die größten Umsatzrückgänge
- Absatz von Formteilen konnte leicht gesteigert werden durch erfolgreiche Positionierung als Systemlieferant

Rohrleitungsbau

- Umsatz um 23,2% auf 65,5 Mio. € gefallen
- Relativ stabiles Geschäft mit PE und PP Formteilen
- Position im internationalen Markt für Rohrleitungssysteme zur Wasseraufbereitung konnte gestärkt werden

Ausblick

- Langsame Erholung der Weltwirtschaft
- SIMONA geht von schwierigem Jahr aus
- Durch den starken Winter bleibt das Rohrleitungsgeschäft auf niedrigem Niveau
- Verbesserungen ab der zweiten Jahreshälfte erwartet
- Kurzarbeit noch bis 1. März 2011 angemeldet
- Umsatzwachstum auf 250 Mio. € angestrebt
- Positives Ergebnis für die AG und jeder Tochtergesellschaft angepeilt mit Ausnahme des neuen Werkes in Jiangmen (China)
- Für 2011 geht SIMONA von einer verbesserten Nachfragesituation auf den Weltmärkten aus

Sollte diese Analyse Fehler aufweisen oder sollte es sonstige Anregungen geben dann bitte ich um eine kurze E-Mail an mich: oswald_gerhard@gmx.de